

# DAS IST

nicht die allerletzte Ausgabe von "Das ist Das Letzte" für immer, sondern

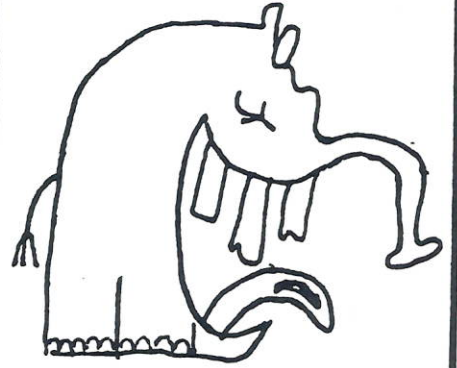
lediglich die letzte Ausgabe von "Das ist Das Letzte" für das alte Jahr 1987.

# DAS

# LETZTE

wäre, wenn "Das ist Das Letzte" zum letzten Mal erschienen, worüber noch nicht das letzte Wort gesprochen ist, da viele Leute, und nicht nur die letzten Typen, "Das ist Das Letzte" nicht zuletzt gerne lesen und letztendlich wollen, daß "Das ist Das Letzte" niemals zum letzten Mal erscheint bzw. "verletzt"

# Nr. 15



Umsonst \*

## Liebe Leser

In wenigen Tagen haben wir es wieder gepackt und können freudentrunken ein neues Jahr begrüßen. Höchste Zeit für uns, allen Lesern für ihr Interesse an unserem Blatt zu danken. Dank aber auch an dieser Stelle nochmals an alle Freunde, Geschäftsleute, Vereine, Wirte etc., die die Panik Group in ihrem Jubiläumsjahr in irgendeiner Form unterstützt haben. Ohne diese Unterstützung, ohne den geistigen Aderlaß aller Redakteure und ohne den persönlichen Einsatz aller Paniker wären viele Aktionen und Erfolge (stellvertretend sei hier nochmal das Sommernachtsfest genannt) nicht möglich gewesen. Auf jeden wünschen ihnen der Vorstand der Panik Group und die Redaktion von "Das Letzte" frohe Weihnachten, einen guten Rutsch ins "Neue" und alles erdenklich gute und panische für



# 1988

Herzlichst

*Wolfgang Planer*  
1. Vorsitzender

- Panik von A-Z S. 2
- Panikers Zimmer S. 3-6
- Panik 1987 S. 7
- Panik Bilderrätsel S. 8, 9

"Das Letzte" erscheint kostenlos in unregelmäßigen Abständen.

Herausgeber: Panik Group Altenhasslau

Auflage: 100

Chefredakteur: Roland Schertel

Redakteure dieser Ausgabe: Andre Mann, Jürgen Bock, Wolfgang Planer, Thomas Engel, Manfred Weitzel,

## PANIK VON A - Z

- A**lkohol ist uns ein Fremdwort, dessen Bedeutung es zu erforschen gilt.
- B**eziehungen. Um dieses Thema zu durchleuchten müsste "didl" das Format der Bi bel haben.
- C**hef ist nach wie vor unser Präse, das Gummibärchen.
- D**igger wird er ständig und neuerdings auch so genannt.
- E**lfmeter beherrschen wir noch nicht so ganz, dafür aber Exzesse.
- F**ast-Ortspokalsieger sind wir 85, 86, 87 (d.h. antiierend !!!)
- G**efreite haben wir noch keine, aber drei Jungs sind ausgezogen, bzw. wurden eingezogen, um diese Scharte auszumerzen.
- H**öttges, upe, asard und arry allesamt bekannte Namen ohne ( )
- I**nternationale Besetzung hatten wir mit G.Damm(Mexiko), D.Bock (Australien)
- J**ungs von der Linde, unsere Spezies sind bald genausogut drauf wie wir
- K**ratze vom Steines wird der fliegende Schreiner genannt, der außer einigen schwarzen Vögeln eigentlich alles hält.
- L**.A. Zentrum der Panikmania.
- M**üdmänner gibt es in einem so lebhaften Verein wie der PGA nicht.
- N**aturns, Kramsach, Kulmbach und St. Etienne sind die Sitze unserer ausländischen Fanclubs.
- O**rtsturniersieger 88, das große Ziel im nächsten Jahr.
- P**okale werden von uns immer wieder gerne gefüllt und geleert.
- S**üälerein sind unsere Turniere nach geilen feten.
- S**ex and Drugs and Traumfußball - Panik Group on stage.
- T**odunglücklich sind wir jedes Jahr, wenn wir den zweiten Platz beim Super Bowl feiern.
- U**nglaublich wieviel Leute uns kennen und trotzdem noch grüßen.
- V**erlobungen werden von uns nicht akkzeptiert und schnell und demokratisch gelöst.
- W**aschechte Haßblauer sind wir gottseidank nicht alle.
- X** ist ein saublöder Buchstabe !
- Y**ntelligenz wird bei uns Großgeschieben !!!
- Z**aubertrank: siehe unter A !
- R**uhe kennen wir nur vor dem Sturm.



„Ich habe die Bundesbahn reingelegt!“ „Wie denn, erzähl mal!“ „Ich habe eine Rückfahrkarte gekauft und sie nicht benutzt!“

Ein Bündel Mäuse für die Braut  
Frankfurter Rundschau

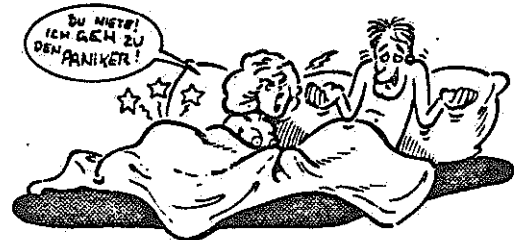
Rasierapparat verursachte Verkehrschaos  
NWZ

# DES PANIKERS ZIMMER

oder wie die Groupies hausen...

...und dies nicht zu knapp. Eine Reportage über Neigungen, Vorlieben, Höhepunkte und Nachspiele, Einrichtungen (Möbel) und Ausrichtungen (Feiern), untersucht, zusammengestellt, gekürzt und bewertet.

Im Klartext: es geht um das Zuhause des Panikers, wie er lebt, wo er wohnt, was er dort so treibt (und wie...) nicht ganz eng gesehen und mit einer kleinen Bewertung am Rande.



## 1. Das Präservativ

In der Augustastr. gelegen, sozusagen das Kondom aller Zimmer: hineinschlüpfen und Wohlfühlen. Positiv: stabile, wulf-gesicherte Möbel. Riecht stark nach Jung-gesellenbude - einfach, aber oje! Viel Panik-Krempel.

Bemerkung: Renovierungsversuche schlagen ins nichts.

Musik: Flatsch, Feinbein, The Touch

Feier: Spielabende, Ausschußtreffen



Bewertung: Wo sind die Frauen?



## 2. Garten der Liebesbienen

Ausgebaut mit allem drum und dran. Zur Absicherung tausend Treppen und Türen. - die Otto's wissen halt ihren Bienen-garten zu schützen; stechen mit Behaglichkeit und Honig von Christian Henninger!

Musik: Pink Floyd, Lionel Richi

Bemerkung: Verheiratet - eigenes Zuhause!

Feier: Verhalten



Bewertung: Liebesnest



## 3. Nachbar's Treff

Roland will demnächst ein Kiosk eröffnen. Rentiert sich - bei dem kommen und gehen der Paniker. Ständiger Gast: Ralfi - der hat sicher Rolands Videos schon zweimal gesehen. Schlichte, aber wichtige Ein-richtung: Hifi, Bett, Kasten Bier und Lage-Poster.

Musik: Klaus Lage, Herbert Grönemayer

Bemerkung: L.A.'s Videothek

Feier: Video- oder Fußball- abend mit Bier



Bewertung: baggert wie blöd!



## 4. Im Ziegenstall

wird der Bock zum Gärtner gemacht, wenn er mal zuhause ist. Wolte erst über's Gasthaus Steines oder den Schebbe 7ter schreiben; ist nämlich Jürgen's richtiges Zuhause. Jetzt haben's ihm einen Anbau hingestellt, so richtig mit Richtfest und so. Der Jürgen weiß nur noch nicht, ob er ein Bett rein-

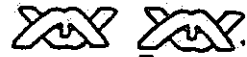
Feier: Überschwengliche Exzesse, oft End-station, zum Teil verbunden mit Rausschmiß



stellt oder 'ne Theke baut.

Musik: Westernhagen, 1. Allgemeine Ver.  
Bemerkung: Panikzimmer.

Bewertung: Der ist gut drauf



### 5. Der Narrenkäfig

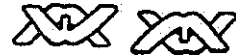
Der Bert macht Faxen wie ein Narr und kann auch zu seinem Piepmatz in den Vogelkäfig springen, der ist nämlich auch nicht kleiner wie sein Zimmer. Trotzdem: Bett, Fernseher, Video, HiFi und Weizenbiereglassammlung.

Musik: Marillion, Iron Maiden, IQ  
Bemerkung: erstmal reinkommen  
(Wulf packt's net!)

Feier: es soll schon aus dem Dachfenster gebrückett worden sein!



Bewertung: Heimstark - auswärts schon 4 Tore geschossen!



### 6. Das Aquarium

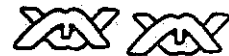
Lebensraum des Panik-Fish. Totaler Spinner, pinselt 2 Wochen seine Zimmerwand mit Marillion an. Großes Zimmer - viel Unordnung. Fernseher, HiFi, Video, Übergroße Pinwand und ein Jester!

Musik: Magnum, Rush, Twelfth Night  
Bemerkung: Panikzimmer

Feier: oft Endstation, etliche Alkoholflecken



Bewertung: Experimentierfreudig!



### 7. Der Bahnhof

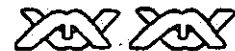
Auf dem Nebengleis siebendreiviertel, Anschluß Süd ist Schaffner Lall zu finden. Aber, OBACHT !!!  
Bahnhofsvorsteher Fredi und sein Schreibtisch sind auch da.

Musik: Genesis, Saga, Foreigner  
Bemerkung: Ansonsten eher verträumt-jugendorientiert  
Comics, sammelt gerne

Feier: ein Bier, höchstens!



Bewertung: Aber OBACHT...



### 8. Top Secret

Peter und Heike haben jetzt 'ne eigene Wohnung, so nach dem Motto: Unser Reich ist es, unser Wille geschehe, ob im Bett oder auf der Erde! Amen.  
Vorsicht: Erdbebengebiet!

Musik: U2, Gianna Nannini  
Bemerkung: totaler Familienvater mit viel Ehrgeiz für Heim, Weib und Auto!

Feier: nicht mehr!



Bewertung: Hockelbude



### 9. Home by the sea

Leim (Insider wissen, daß Andre gemeint ist) wohnt gleich neben Altenhaßlau's Schwimmbad. Und kann vom Dachfenster

Feier: meistens 'ne Beach Party!





aus als Bademeister fungieren. Geiles Zimmer mit tollen Ideen: 1000 und eine Zigarettenschachtel an der Decke, riesen Perry Rhodan Poster, gemütliche Einricht. Alles bestens! Fehlt was? klar: FRAUEN!

Bewertung: hühnert gern!



Musik: Thin Lizzy, Saga, Manfred Mann  
Bemerkung: Wohnung mit Riesendusche (Platz für 7 Leute!)

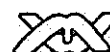
### 10. Die Höhle

das Bett in einer Art Nische, erinnert an eine Höhle. Höhlenkind Hupe, meist zurückhaltend, hat aber 'ne Getränkevitrine wie J.R. - sehr reichhaltig! Geräumiges Zimmer!

Feier: Grill- und Fußball-abende



Bewertung:



Musik: Supertramp, Saga, AC/DC  
Bemerkung: Es sind keine besonderen Vorkommnisse zu melden!

11. Dreizehn Flaschen, sieben LP'S, 1 Lippenstift, neun verschiedene Poster, drei Kicker, zwei Asterix, vier Perry Rhodan, ein Lucky Luke, zwei Kullis, ein Bleistift, Kuchenrest, 'nen Teddy, Taschentücher, Schlafanzug, Bierdeckel, Handtuch, drei T-Shirts, einen Pullover, Bayernwimpel, Vodkaflasche, Tennisball, 'Schläger, drei Gläser, Dose, gebrauchte Eintrittskarten, Bücher, Brotkrümel, Alk-flecken, Turnschuhe, Fotos und irgendwo unter der Bettdecke: HÖTTGES!!!

Feier: Paniker lieben das Chaos, Prost!



Bewertung: zu gut für diese Welt



Musik: Queen, David Bowie  
Bemerkung: Sorry, war schon lange nicht mehr dagewesen!

### 12. Die Zweitwohnung

Ralfi träumt immer noch vom Eintracht-Pokalsieg 1981 - Poster, Zeitungsaus-schnitte, Gekritzeltetes hängt alles an der Wand - da hat sich seit 5 Jahren nichts verändert. Deshalb: sein eigent-Zimmer ist ein orangener Mantel. Geputzt und gewienert so nach der Devise: ewig Treue. Ob er's mit den Frauen genauso hält?

Feier: Fremdwort - mal die Eltern fragen



Bewertung: Das Zimmer erschrickt ja, wenn's ein Mädels sieht!

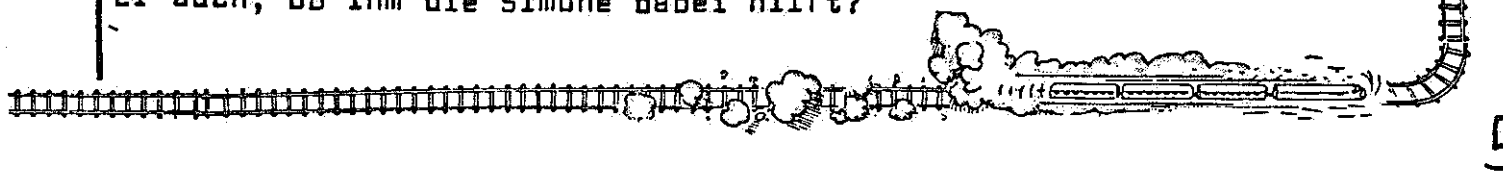


Musik: Genesis, Peter Gabriel  
Bemerkung: einzig fahrendes Zimmer der PGA

### 13. Die Bastelstubb

Name: Michael Weeber  
Beruf: Schreiner  
Das: sagt schon alles - gesägt, gehämmert, verleimt, gemalt und gekleistert - kurzum so gut wie alles selbst gemacht. Nageln tut er auch, ob ihm die Simone dabei hilft?

Feier: Panikveranstaltungen

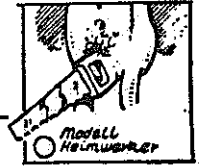




Bastelstubb Forts.

Bemerkung: würde auch 20 Mädels ins  
Zimmer reinbekommen!  
Musik: The Touch, Earth Wind & Fire

Bewertung: 'es ist sein  
Hobby



14. Einer flog aus dem Kuckucksnest...

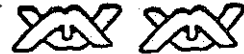
Wieso Kuckuck? Na, so schnell konnte  
man nicht kucken, da war die Andrea  
draußen und der Harry alleine. Ur-  
sprünglich zum Zusammenleben der  
beiden angemietet, unterhält Peter  
die Wohnung nun alleine - eine reife  
Leistung für 'nen abgehenden Zivi.

Musik: Phil Collins, Pink Floyd  
Bemerkung: eigene Wohnung + neue  
Freundin - ratet  
MAL - EXPORT aus Haitz

Feier: Sitzungen und  
Treffs



Bewertung: Ableger...



15. Somewhere

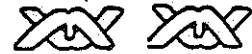
Sowieso egal wie klein sein Zimmer  
ist - Michael ist fast ständig auf  
abwegen, sozusagen: someone, some-  
where in Jungelnd. Seine Zelt hat  
er in der gleichen Straße, nur 683 m  
und 17 cm in Richtung Gelnhausen ver-  
legt, bei der Tochter von 'nem Ver-  
sicherungsfritzen. Also ich kann  
dazu nur sagen: Hoffentlich A...  
versichert!

Musik: Genesis, Spandau Ballet  
Bemerkung: ohne großen Touch!

Feier: mit zugeprägtem  
Auge (Vergnügungs-  
ausschuß)



Bewertung: ...nimmt vom  
Ableger auf!



Kurz beleuchtet:


Bei Schöns war ich noch nicht im  
Haus - die müssen scharfe Hunde  
haben oder so was. Auch kein  
Kaffeetrinken vor nem Turnier. Warum???



Bemerkung: der Frank ist  
sowieso im Fest-  
zelt zuhause!




Mädels wollte ich eigentlich nicht erwähnen, da ist das Zimmer  
sowieso immer aufgeräumt und in top-Verfassung. Einzige Ausnahme -  
Silke Hummel. DAS Chaos schlechthin. Silke ist der Traumpartner für  
Höttges!

Abschließend ein Gesundheitstip für all die, denen der Schlips nun  
dreckisch is' vom viele druffrumtrampeln: Ärzte, Wissenschaftler  
und vor allem Besserwisser meinen, man solle in dieser heutigen so  
problematischen und verseuchten Welt mehr Bio-kost und Müsli-kram  
schlappern. Liebe Leute und Paniker, ich dagegen sage euch:  
macht weiter so wie bisher! Vögel, die Körner picken müßten demnach  
so mindestens 200 Jahre alt werden. Unn, wer'n sess?

Bewertungskriterien

 Wille vorhanden (z.Zt. ohne Freundin)

  vorübergehend belegt ( mit Freundin z.Zt.!) )

   verlobt, verheiratet

Feier: keine Geburtstagsfeten berücksichtigt!



#####

## Das war 1987

#####

Jürgen Bock schreibt hier rechtzeitig zum Jahresende und Jahresanfang einen kleinen Jahresrückblick, aber keine Angst es sind keine Zahlen und Statistiken, sondern ich will noch einmal die Ereignisse und Unternehmungen von uns Revue passieren lassen.

~~Im~~ Im eiskalten Monat wanderten wir mit heißen Getränken reichlich bestückt von Wirthheim zum Schebbe-Sibbder. Ein paar ganz faule, durstige nahmen dabei den IC von Haitz nach Gelnhausen. Der Zuschlag betrug eine Flasche Kümmerling pro Schaffner

~~In~~ In der Reinhardsschänke wurde am 19.02. fünf Jahre PGA gebührend gefeiert. Es folgte mit dem traditionellen Faschingszug ein Absturz bei der Maria und die Elite-Kämpfer fielen dann noch auf dem Rodeo rum.

~~Die~~ Die Party-Saison wurde wie immer bei Hupe und Bocki eröffnet. Sie wurde überschattet von einem dramatischen Ölunfall und wiederrum einer Steigerung des Bierverbrauchs. Bei der Gartenparty von Mani spielte man wieder bis in die Nacht Cricket.

~~Eröffnet~~ Eröffnet wurde der panische Wonnemonat mit der verrückten Fahrt ins Rotwein- und Pastiseland Frankreich zu unserer Partner-Gemeinde St. Etienne, was einigen Panikern zum Verhängnis wurde. Danach ging es weiter mit einem Grillabend mit den befreundeten Bayern vom "Schnell am Tresen" Alzenau. Es folgte eine Party bei Meikel und Höttges, und gut beendet wurde der Mai mit dem Festzug durch L.A. Hierbei ein Dank an unsere Tanzgarde.

~~Im~~ Im Juni feierte man einen Turniersieg beim klaane Leim-dippsche ganz schön panisch: Gesänge, die laut Bocke Kall durchs ganze Dorf schallten, baden im sogenannten Swimming-Pool und dem gelungenen Versuch sieben Paniker in eine Dusche zu bekommen. Der Hausmeister war nicht so begeistert. Beim Tresen-Turnier fand der Juni einen gelungenen Ausklang.

~~Im~~ Im Juli der Höhepunkt des Jahres: Das erste Sommernachtsfest in L.A. wurde bei einem erstklassigem Wetter, das Wetterprofessor Kall Bock lange im Voraus prophezeit und errechnet hatte, ein Bombenerfolg.

~~Bei~~ Bei der Kerb in Altenhaßlau waren die Paniker zum ersten Mal Kerbburschen, kein Wunder also das die seit langem wieder einmal ein voller Erfolg wurde (voll und voll sind zweierlei)

~~Im~~ Im September ging es bei strömenden Regen und mit einem müden und lahmen Busfahrer zu einer unendlichen Fahrt zum Oktoberfest nach München.

~~Beim~~ Beim Oktoberfest der Haslnuß hielt Heike Schmidt den Maßkrug am längsten in der Hand. Der Helferabend im Schützenhaus war gut besucht, doch hielten die Paniker nur bis 2 Uhr durch (Sind dies etwa erste Alterserscheinungen? Ich hoffe nicht!!!) Der Schelmenmarkt fand am Montag im Bierbrunnenzelt seinen Höhepunkt. Im ~~November~~ wurden Kräfte gesammelt für den harten Jahresabschluß.

Das war dann das Jahr 1987 von den Veranstaltungen her, an denen die Paniker mit mehreren Leuten beteiligt waren. Von einzelnen Guerilla-Aktionen kann ich natürlich nicht berichten, da hätten wir ein extra Heft herausgeben müssen.

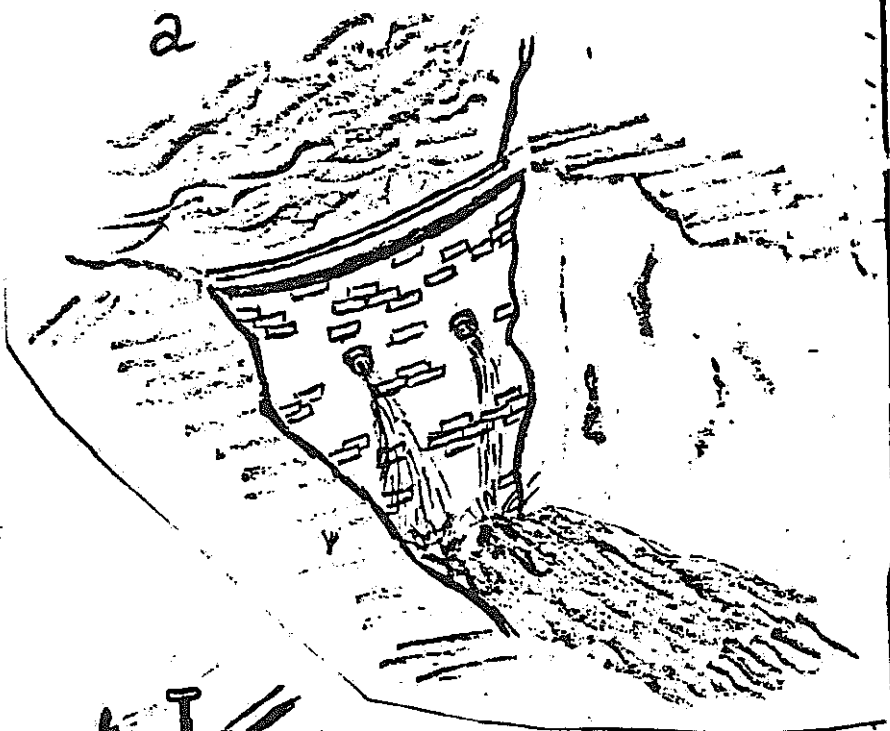
Guten Rutsch in der Silvesternacht und ein panisches Jahr '88 wünscht euch Jürgen Bock

\*\*\*\*\*

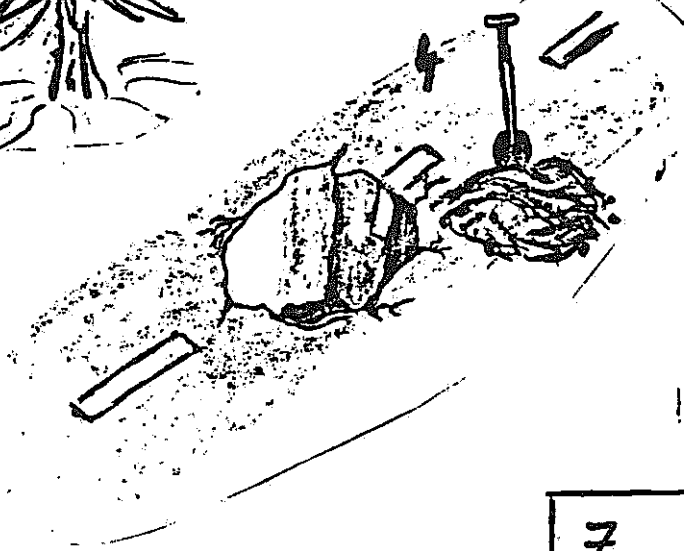
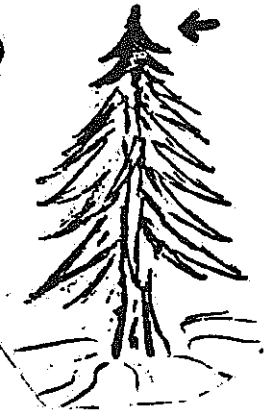
1



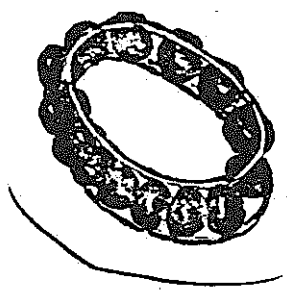
2



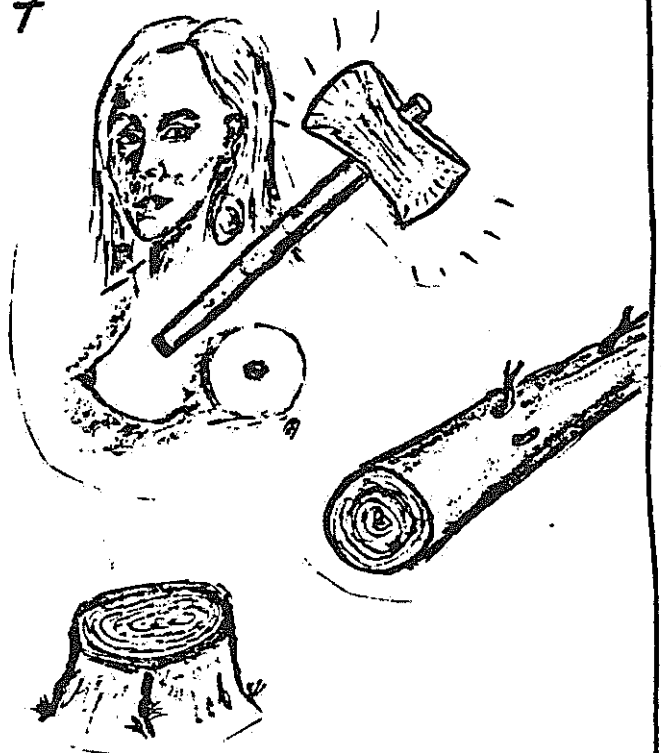
3



5

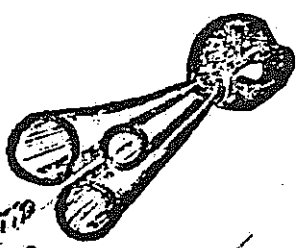


7



6


СДЕЛАЙ  
СВОИ  
РУКОВЯТКИ











Ich bin mal  
von einer Wespe gestochen  
worden und hab 5000 einen  
dicken Schenkel gekriegt!

Und  
wie ist das mit  
dem anderen  
Schenkel passiert?